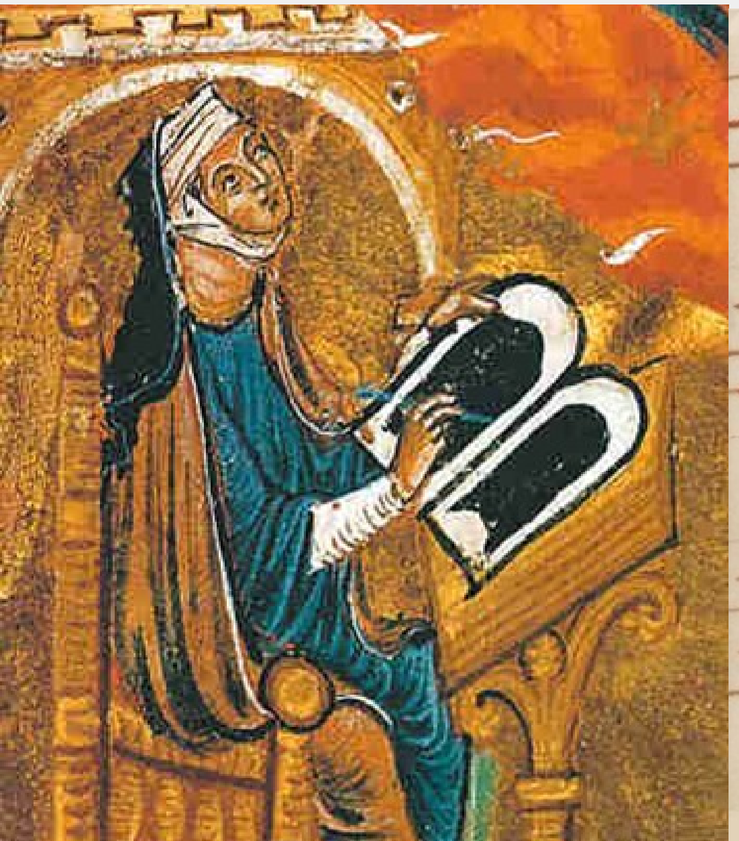
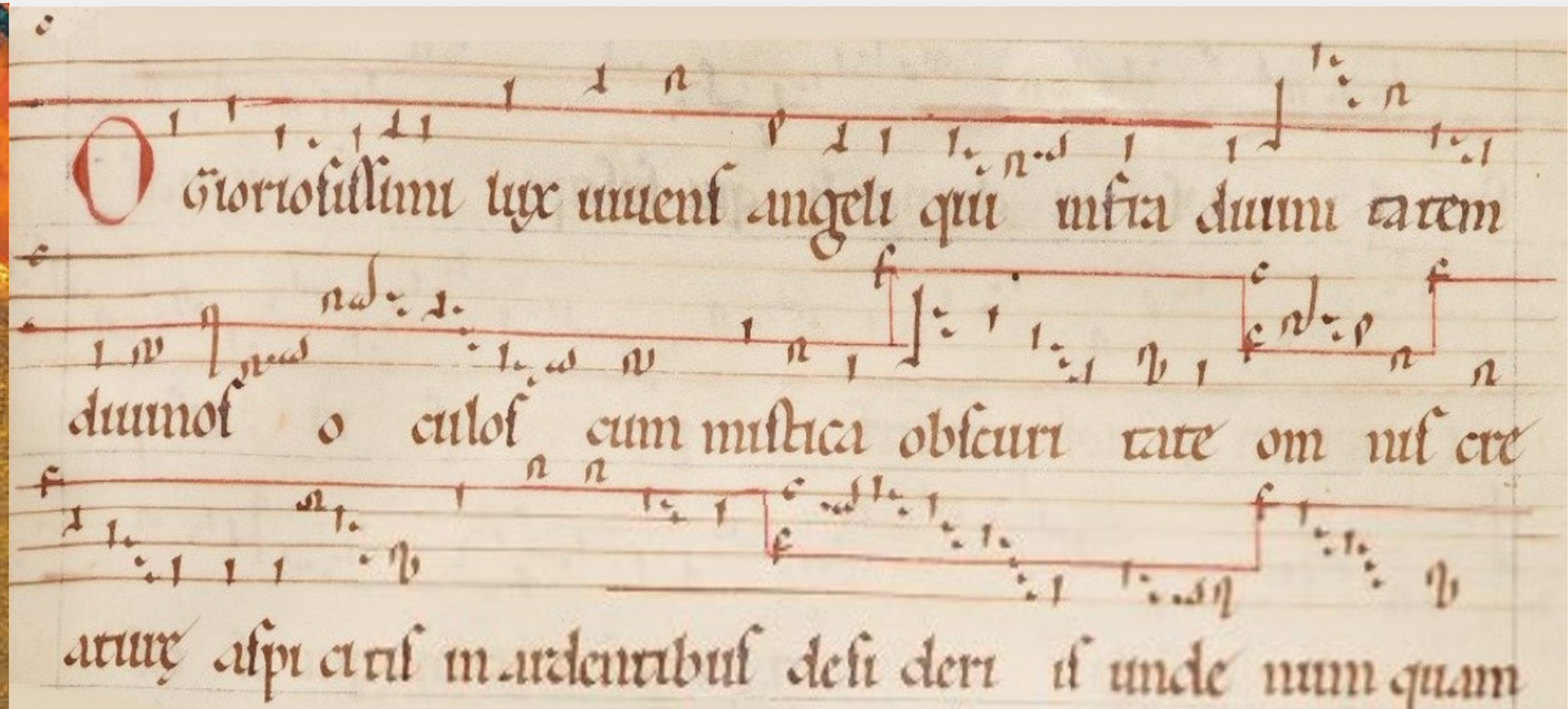
Hildegardis cantrix

Musikalische Offenbarungen bei Hildegard von Bingen

Prof. Dr. Bernhard Schörkhuber PhD

19.09.2026, 9:00 Uhr, Tagung der Internationalen Hildegard-Gesellschaft, Bingen/Rhein





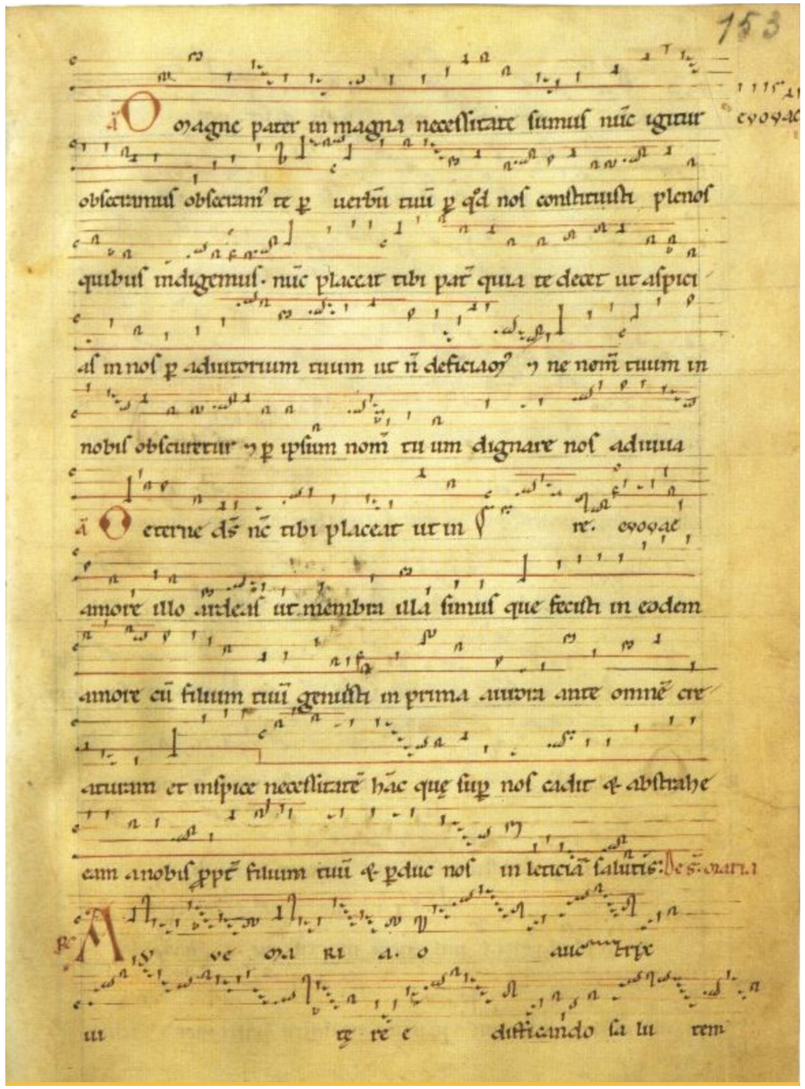




- Benediktinerin
- Äbtissin
- Visionärin
- Audiovisionärin
- Theologin
- Prophetin
- Naturkundige
- Heilerin
- Predigerin
- Ärztin
- Magistra
- Dichterin
- Beraterin
- Komponistin
- Sängerin

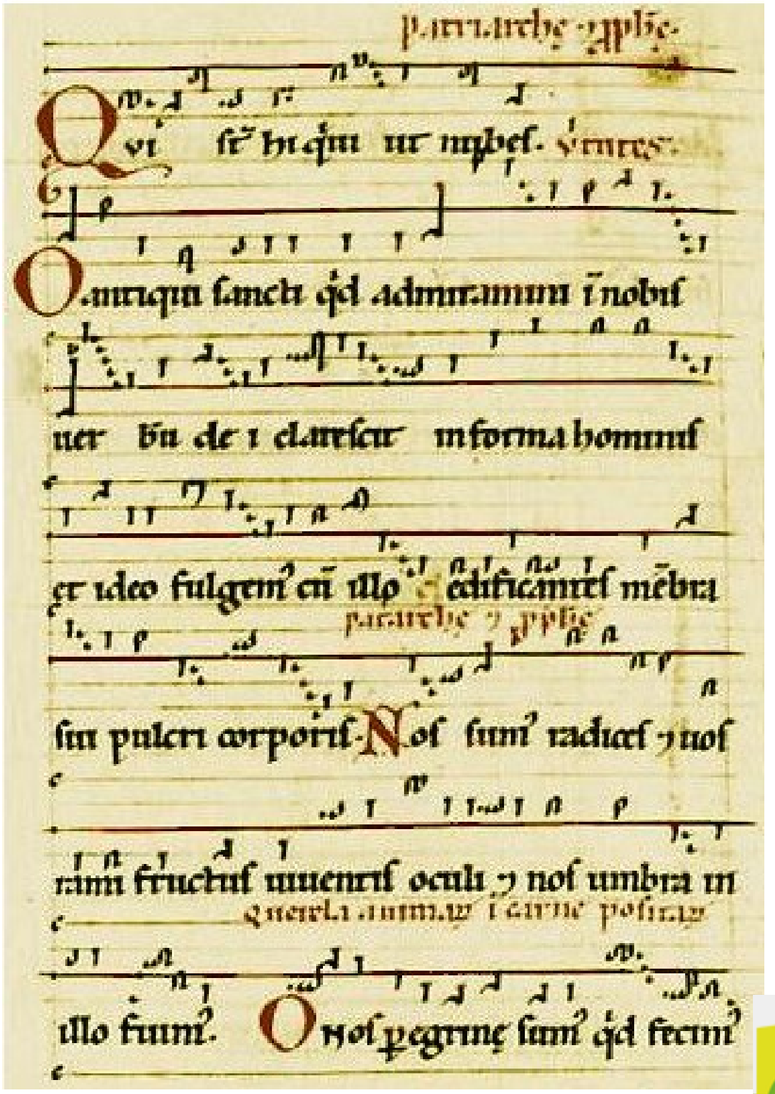
Hildegard, die Nonne

Hildegard – Bedeutung für die Musikgeschichte



Zusammenklang der Harmonie der himmlischen Offenbarungen

Ordo virtutum – Geistliches Mysterienspiel: Reigen/Ordnung der Tugenden





Offenbarung – Mitteilung - Musik

- Offenbarung – **offenbaren** – mitteilen
- **Sichtbar**-Werden – **Erkennbar**-Werden – **Zugänglich**-Werden
- Gott selber ***offenbart*** sich – ***teilt*** sich mit = theologisch
- „Gott *offenbart* und schenkt sich“ (KKK)
- Offenbarung = **Selbstmitteilung** Gottes

„In dieser Offenbarung redet der unsichtbare Gott […] ***aus überströmender Liebe*** die Menschen an wie Freunde“ (II. Vatic/DV 2).





Musik als Resonanzraum der Offenbarung

Was kann unter „musikalischen Offenbarungen“ verstanden werden?

Hildegard: **Vision** – **Theologie** – **musikalisch-poetische** Gestaltung

1. *Bedeutung von **Vision** und **Audition***
2. *Musik als Ausdruck himmlischer **Harmonie***
3. *Die **theologische Sprache** der **Gesänge***
4. ***Musikalische** Gestaltung als eigenständige Form theologischer Aussage*
5. *Bedeutung der Musik für **Liturgie**, **Gemeinschaft** und **geistliches Leben***

Hildegard von Bingen – Visionärin und Komponistin



- Vision – Klang
- Gesänge: geistliche Existenz
- Gebet, Liturgie, Vision, Schrift, Klang, Gemeinschaft
- Überlieferung: Dendermonder Codex (57 Gesänge), Rupertsberger Riesencodex (75 Gesänge + „Ordo virtutum“)



Offenbarung als Hören und Sehen



- Vision – Bild – Klangcharakter
- Symphonie der Harmonie der himmlischen Offenbarungen
- Symphonia-Harmonia-Revelatio
- Zusammenklang-Ordnung-Beziehung
- Sammlung „Symphonia“ = theologisches Weltbild



Musik als Sprache des Unsagbaren

Psalm-Antiphon „De Sancta Maria“
SC III.13.1a

O splendidissima gemma	O funkelnder Edelstein
O splendidissima gemma	O funkelnder Edelstein
et serenum decus soli	du heiterer Schmuck der Sonne,
qui tibi infusus est,	der in dich hineingeschenkt wurde,
fons saliens	springender Quell
de corde Patris,	aus dem Herzen des Vaters,
quod est unicum Verbum suum,	er ist sein einzigartiges Wort,
per quod creavit mundi	durch das er schuf
primam materiam,	der Welt erste Materie,
quam Eva turbavit.	die Eva durcheinanderbrachte.
Hoc Verbum effabricavit	Dieses Wort hat dir, Vater,
tibi Pater hominem	den Menschen bereitet,
et ob hoc es tu	und wegen ihm bist du
illa lucida materia	jene leuchtende Materie,
per quam hoc ipsum Verbum	durch die dieses selbe Wort
exspiravit omnes virtutes,	alle Tugenden verströmte,
ut eduxit in prima materia	damit alle Geschöpfe aus der ursprünglichen
omnes creaturas.	Materie hervorgingen.

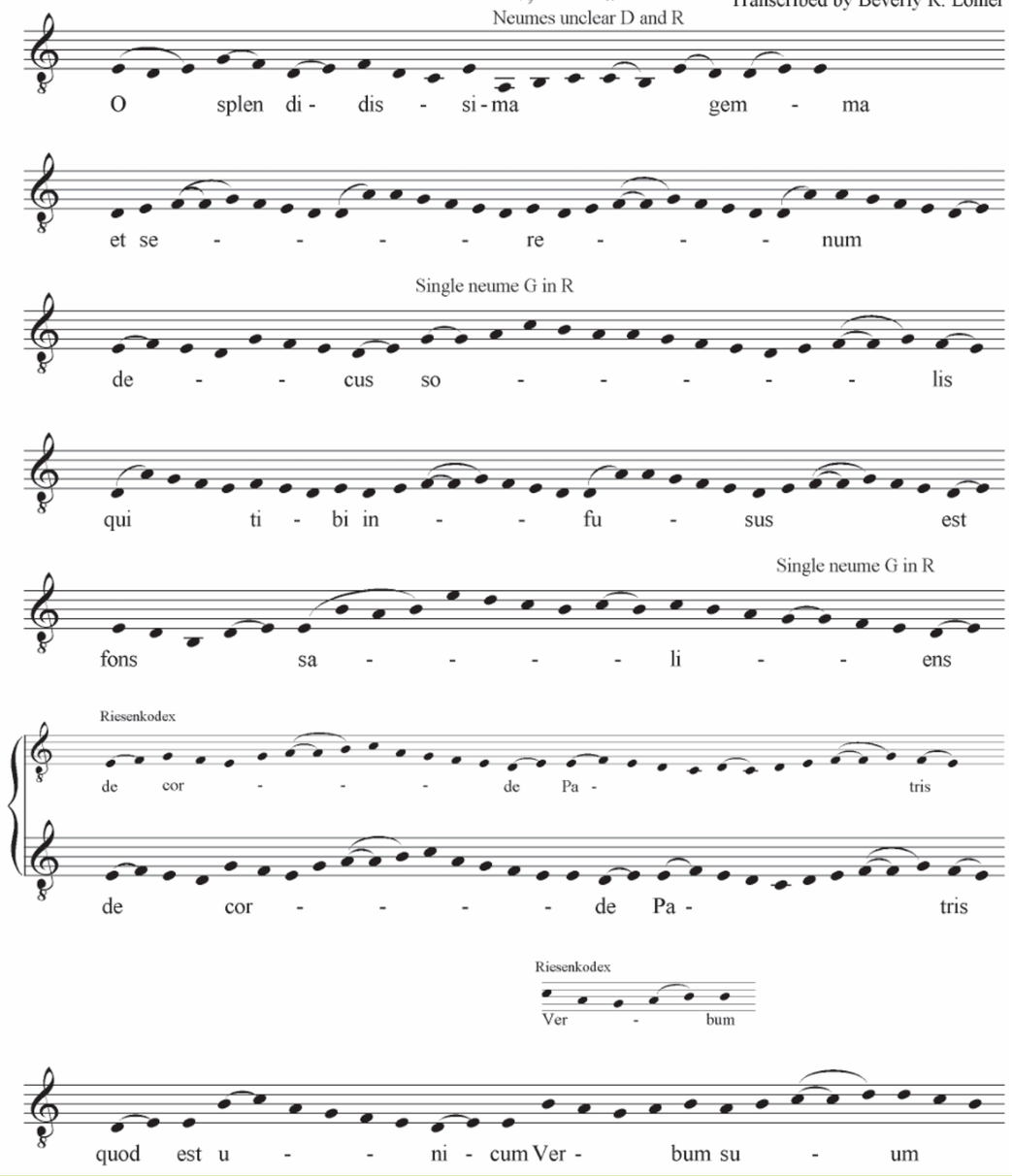


O splendidissima gemma

Antiphon

D 154r-154v, R 466a

Composed by Hildegard of Bingen
Transcribed by Beverly R. Lomer

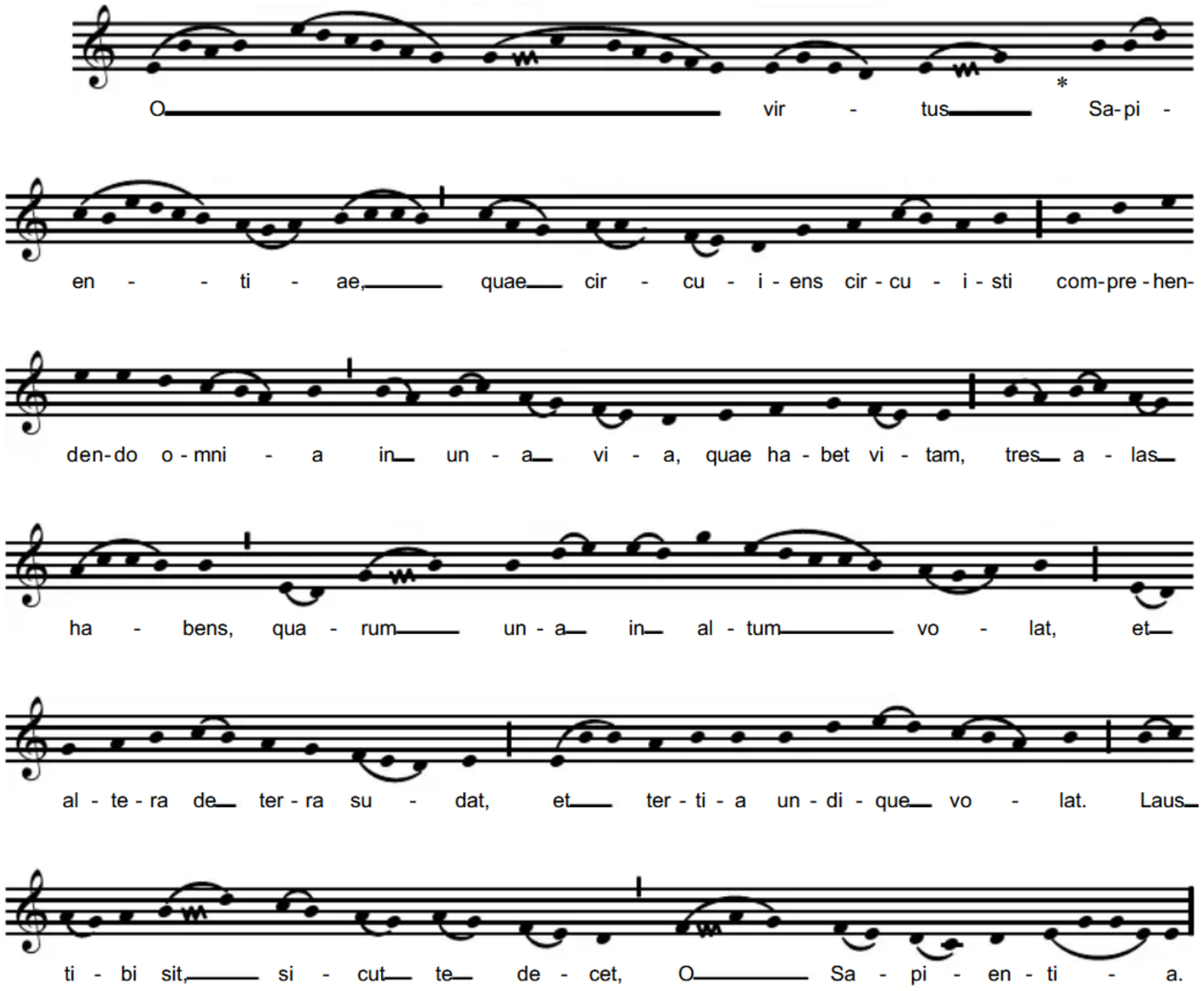






Weisheit als Kraft „O virtus Sapientiae“





O Kraft der Weisheit,
die du kreisend alles umkreist hast,
alles umfassend
auf dem einen Lebensweg,

drei Flügel hast du:
der eine schwingt sich in die Höhe,
der zweite müht sich auf der Erde ab,
und der dritte fliegt überall.

Lob sei dir, wie es dir gebührt,
O Weisheit.

„Musik des Lebens“

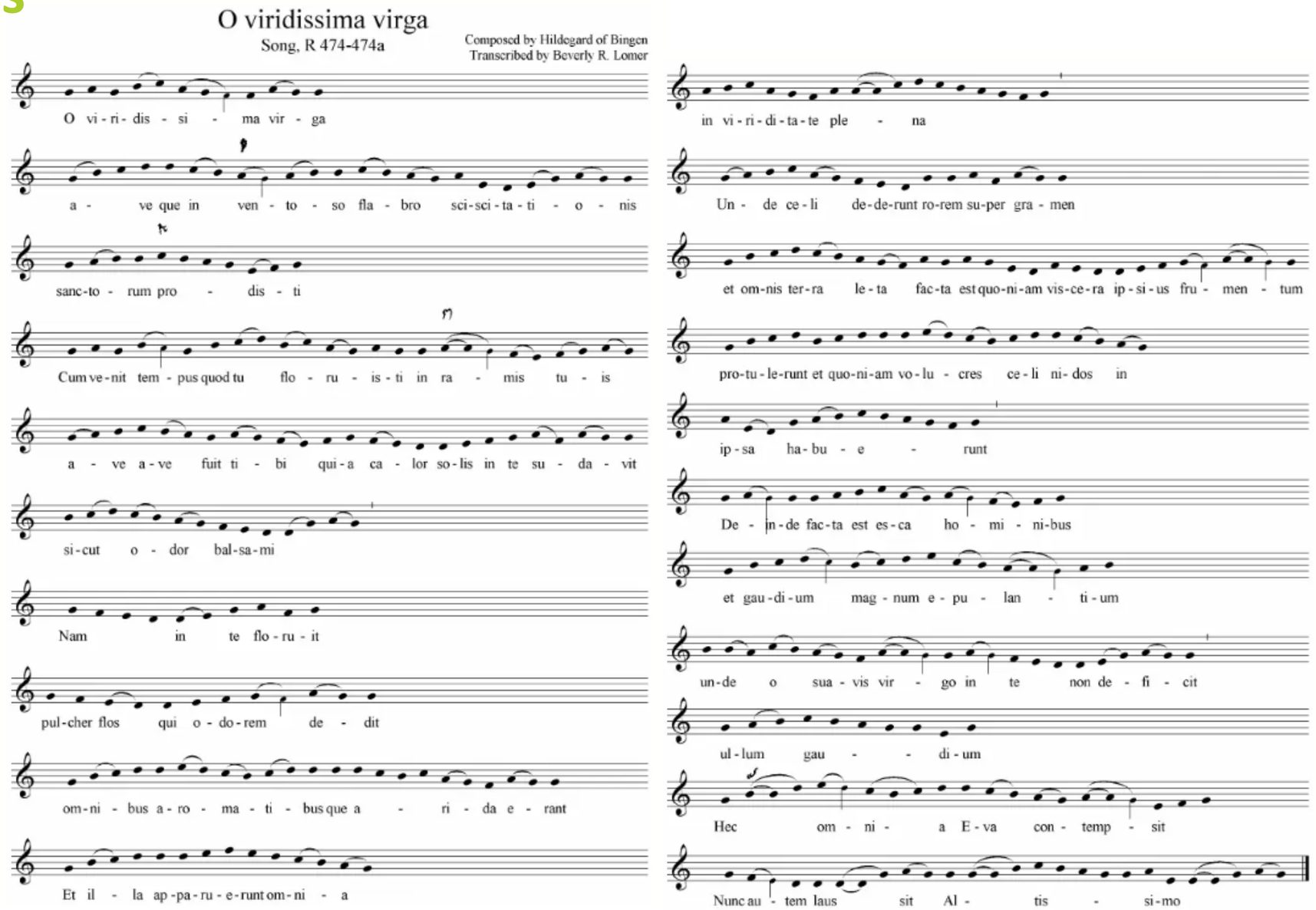


O grünster **Zweig**, sei gegrüßt!
Du bist hervorgegangen im
Windhauch der Fragen
nach dem Wissen der Heiligen.

Als die Zeit kam, dass du
aufblühen solltest in deinen
Zweigen,
da erscholl dein Gruß:
Heil dir, denn die Wärme der
Sonne hat in dir geschwitzt
wie der **Duft** des ***Balsams***.

In dir ist die schöne Blume
aufgeblüht,
die allen Gewürzen, die trocken
waren,
ihren **Duft** zurückgegeben hat.
Und sie alle erschienen in voller
Frische.

Daher riefen die Himmel über
den **Tau**,
und die ganze **Erde** frohlockte,
weil ihr Schoß den **Weizen**
hervorbrachte,
und weil die Vögel des Himmels
ihre Nester darin bauten.





„*Viridissima*“ und das „*musikalische Wachstum*“

O grünster **Zweig**, sei gegrüßt!
Du bist hervorgegangen im Windhauch der Fragen
nach dem Wissen der Heiligen.

Als die Zeit kam, dass du **aufblühen** solltest in deinen Zweigen,
da erscholl dein Gruß:
Heil dir, denn die Wärme der Sonne hat in dir geschwitzt
wie der Duft des Balsams.

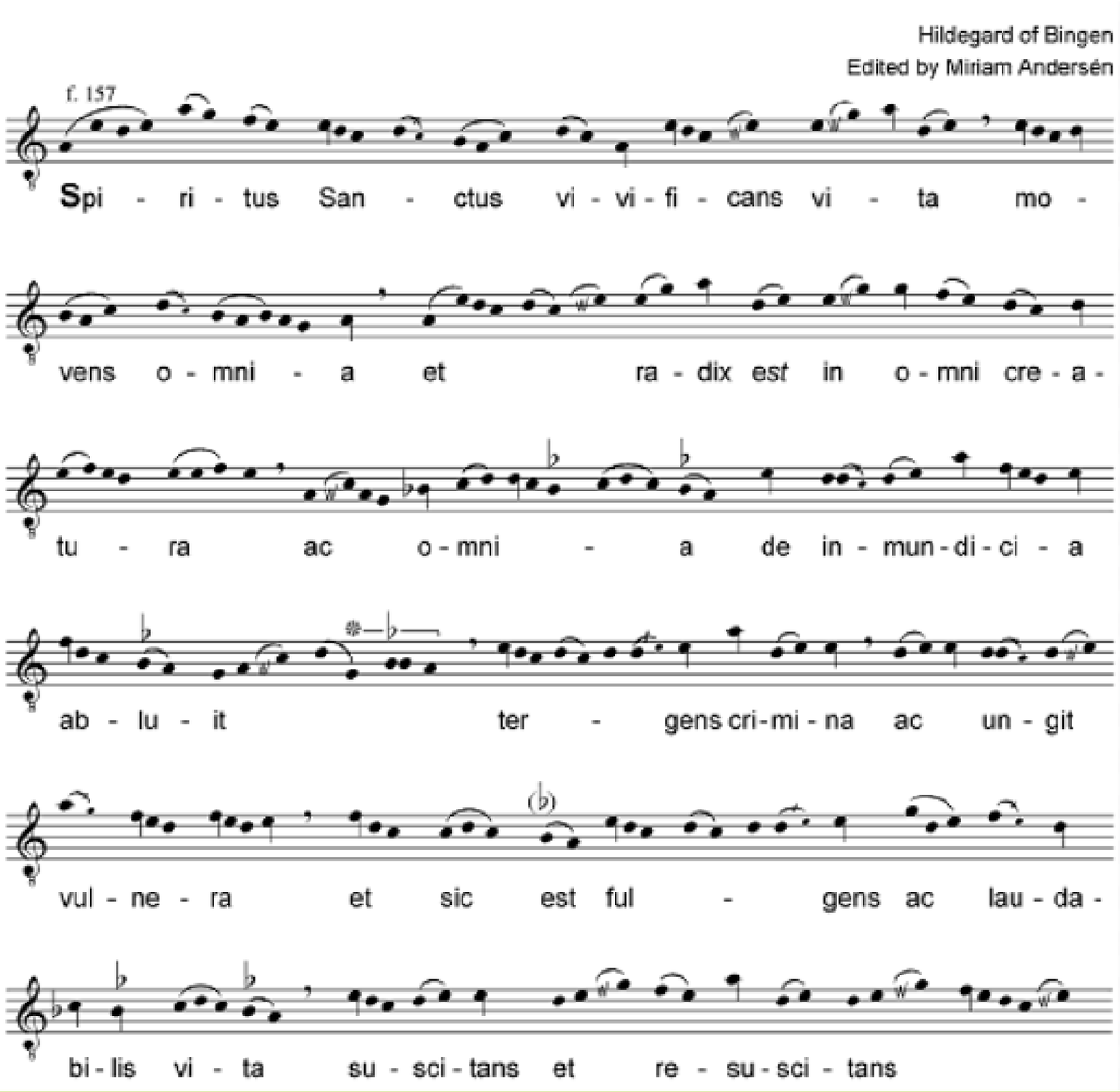
In dir ist die schöne Blume aufgeblüht,
die allen Gewürzen, die trocken waren,
ihren Duft zurückgegeben hat.
Und sie alle erschienen in voller Frische.

Daher riefen die Himmel über den **Tau**,
und die ganze **Erde** frohlockte,
weil ihr Schoß den **Weizen** hervorbrachte,
und weil die Vögel des Himmels ihre Nester darin bauten.

Nun aber ist **Freude** bereitet den Menschen
und große Wonne den Festgästen.
Darum ermüde nicht, für uns zu bitten,
o gütige Jungfrau, bei deinem Sohn.

Lob sei dem Vater, und dem Sohn,
und dem Heiligen Geist.

Musik des Geistes – „*Spiritus sanctus vivificans*“-Antiphon



Der Heilige Geist ist lebendig machendes Leben,
das alles ***bewegt***,
und er ist die Wurzel in jedem Geschöpf.
Er wäscht alles von Unreinheit rein,
tilgt die Schuld und salbt die Wunden.
So ist er ein ***leuchtendes*** und lobenswertes ***Leben***,
das alles weckt und wieder zum Leben ***erweckt***.



„sanctus“ und *„movens“* und die *„vivificatio“*

sanctus – „heilig“ – Heiligkeit, Transzendenz

movens – „bewegend“ – Bewegung, Wirksamkeit, Dynamik

Hildegard verbindet beides:

- ***heilig*** und ***bewegend***
- macht ***lebendig***
- ***transzendent*** und ***wirksam***
- ***Quelle*** des ***Seins*** und Kraft der ***Veränderung***



Musik als Bewegung des Geistes

Ihrem Wesen nach ist Musik Bewegung *„movens“*:

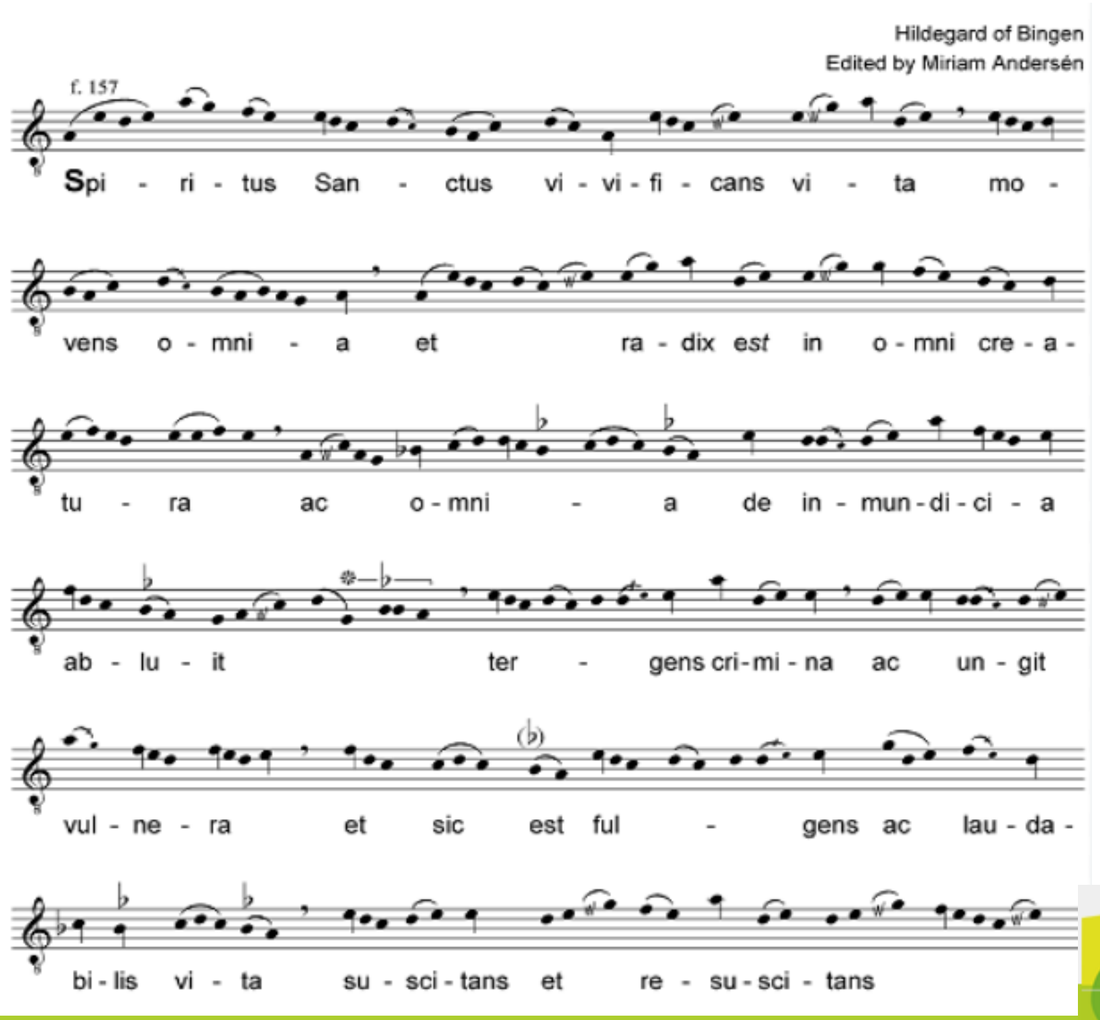
- Ein Ton ***folgt*** auf einen anderen.
- Eine Phrase ***entwickelt*** sich.
- Eine Spannung ***entsteht.***
- Eine Spannung ***löst*** sich.
- Die Melodie ***bewegt*** sich.

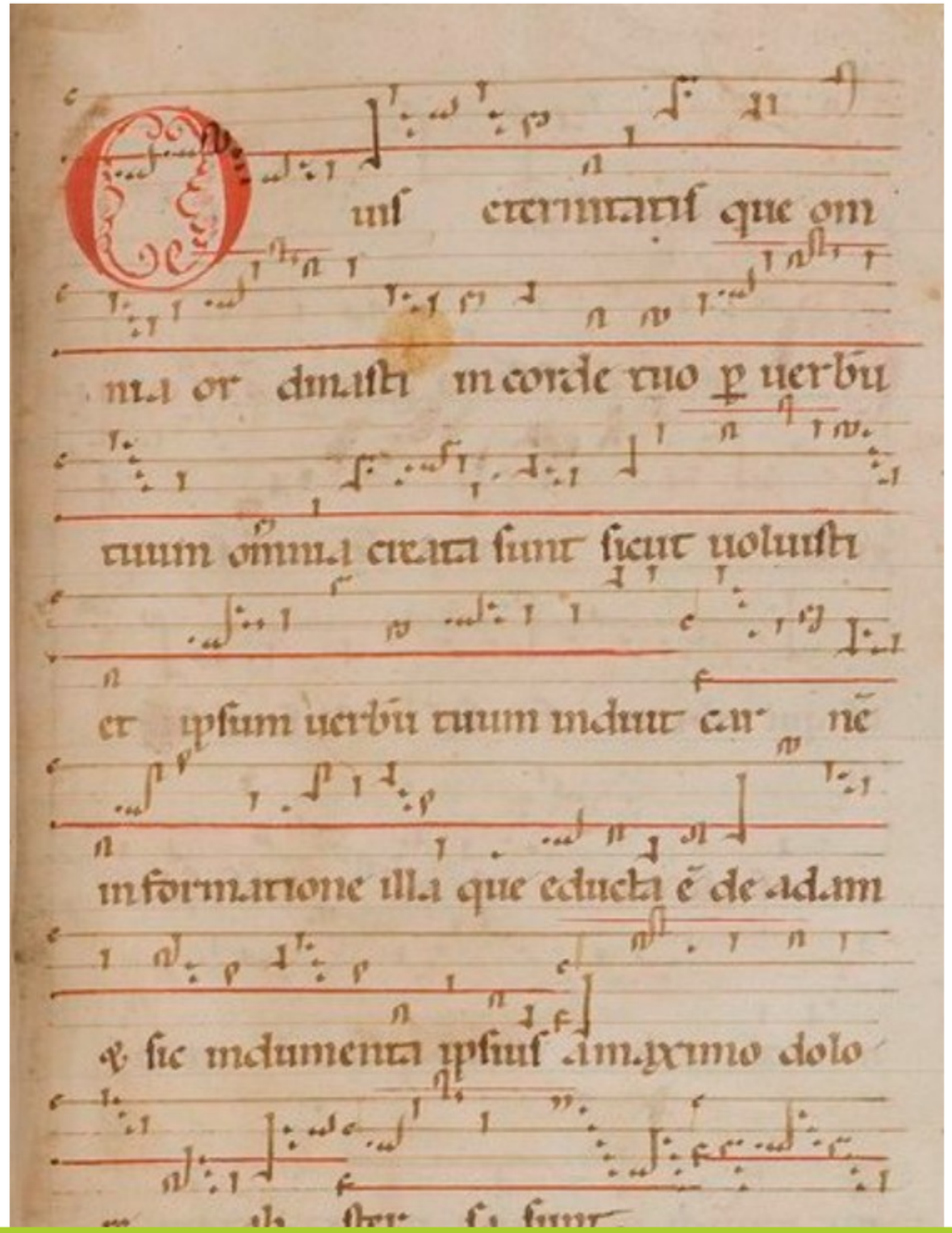
Reinigung → Licht

„***tergens***“ (reinigend) und „***fulgens***“ (leuchtend)

„Lichttheologie“

Reinigung – Licht - Geist - Leben





„O vis aeternitatis“ – Ewigkeit als Klang

Responsorium

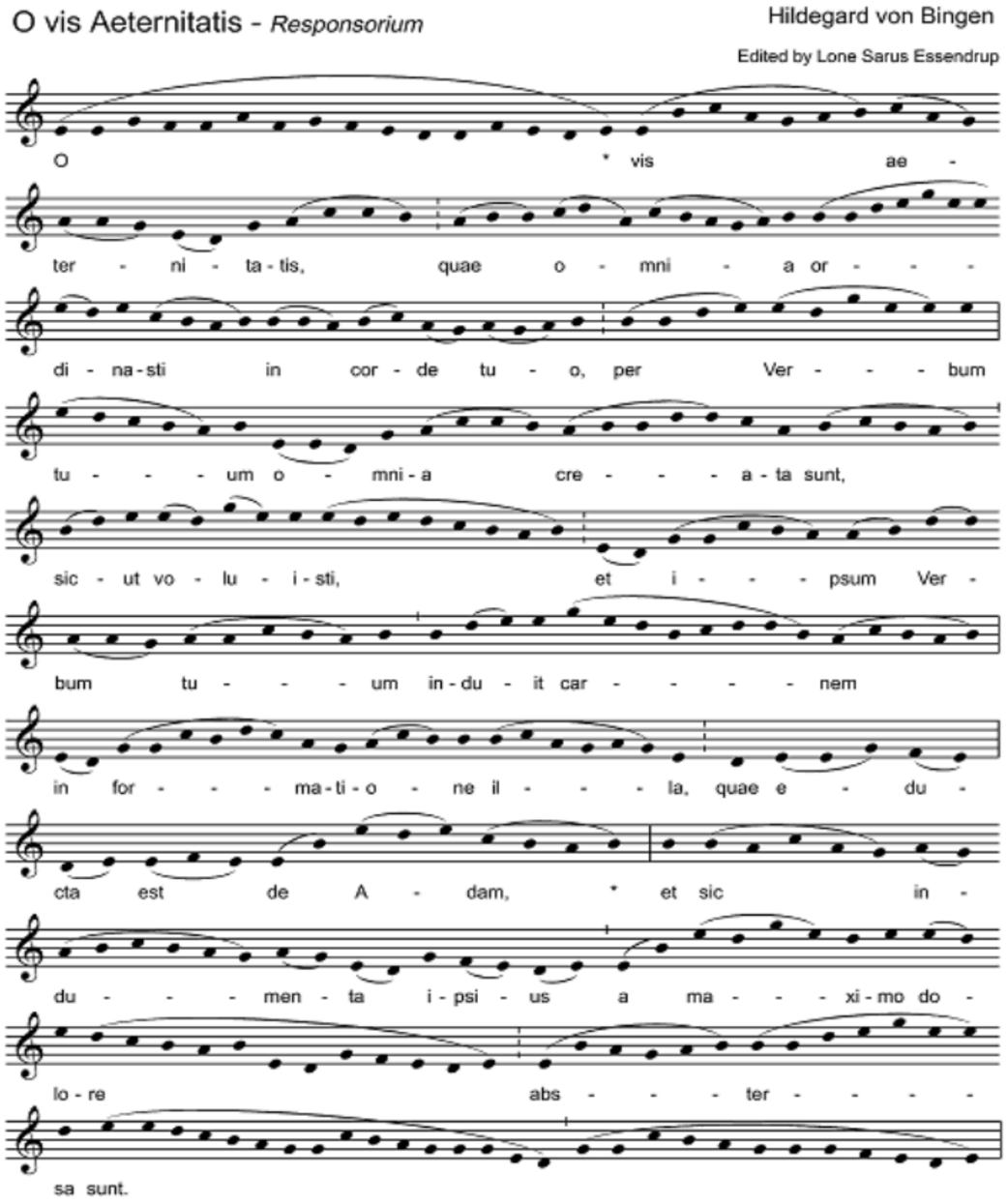


O Kraft der Ewigkeit,
die du alles geordnet hast in deinem Herzen:
Durch dein Wort ist alles geschaffen worden,
so wie du es gewollt hast.
Und dieses dein Wort zog Fleisch an
in jener Gestalt, die von Adam herkam.

Und so wurden seine Gewänder
von dem größten Schmerz gereinigt.

O wie groß ist die Güte des Erretters,
der alles befreit hat durch seine Menschwerdung,
die die Gottheit verströmt hat
ohne die Fessel der Sünde.

Und so wurden seine Gewänder
von dem größten Schmerz gereinigt.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Und so wurden seine Gewänder...





Theologisch-musikalische „Exegese“

„***O …*** “

„***vis***“ – die Kraft

Tonraum dramaturgisch:

- Höhe-Tiefe
- Erwartung und Auflösung
- Bewegung-Ruhe

Melismen auf theologischen Schlüsselwörtern

- ***ordinasti*** – „du hast geordnet“
- ***voluisti*** – „du wolltest“
- ***ipsum*** – „selbst“
- ***carnem*** – „Fleisch“
- ***formatione*** – „Gestaltung/Formung“

Theologisch-musikalische „Exegese“ (Analyse)



- ***„carnem“*** – das Fleisch

  Göttliche Ewigkeit → Menschwerdung „Fleisch“ → Verkörperung (musikal.)

- **„Körper als Resonanzraum“**
- **„abstersa sunt“** – „sie sind gereinigt / abgewischt worden“ /„sie wurden weggewischt“ oder „sie sind abgetrocknet worden“.

Hildegard hebt einen theologischen Gedanken nicht nur durch den Text, sondern durch die zeitliche Ausdehnung der Musik hervor.



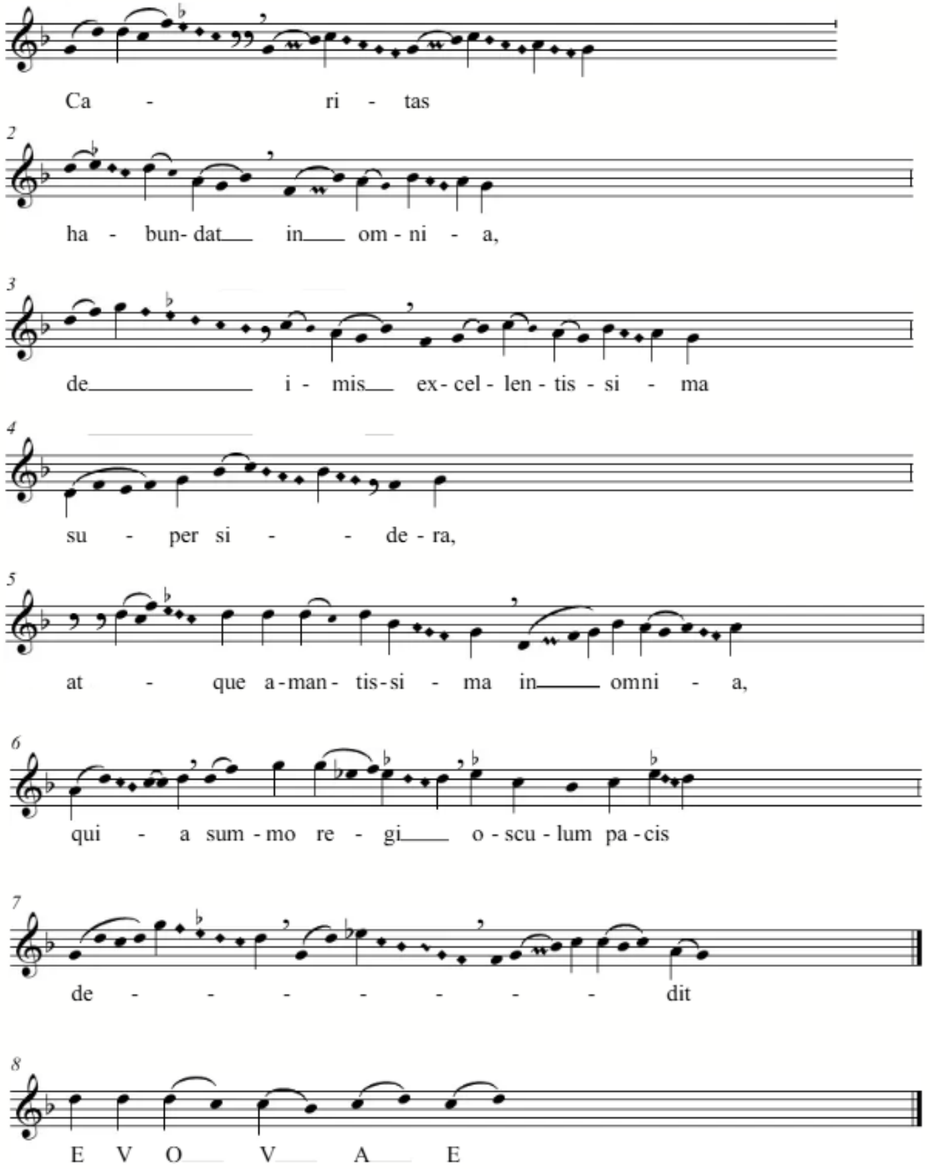
Drei-Gesänge-Konkordanz

Gesang	Zentrales Thema	Musikalisches Mittel	Theologische Wirkung
O vis aeternitatis	Ewigkeit, Menschwerdung, Reinigung	große Melismen, weiter Tonraum, hohe musikalische Spannung	Transzendenz und heilsgeschichtliche Bedeutung werden hervorgehoben
O viridissima virga	Maria, Leben, *viriditas*	überwiegend syllabische Gestaltung, ausgewählte Melismen	Wachstum, Fruchtbarkeit und Freude werden zeitlich entfaltet
Spiritus sanctus vivificans	Heiliger Geist, Bewegung, Reinigung	Motivwiederholung, Neumatik, gezielte Tonhöhen	Verbindung von Heiligkeit, Bewegung, Reinigung und Leben

Hildegard komponiert nicht einfach „schöne Musik“ zu einem theologischen Text, sondern verwendet **musikalische Mittel**, um bestimmte **Wörter** und **Gedanken** hervorzuheben.



Kosmos – Liturgie –Körper – Stimme - Offenbarung





Gottesbild der heiligen Hildegard

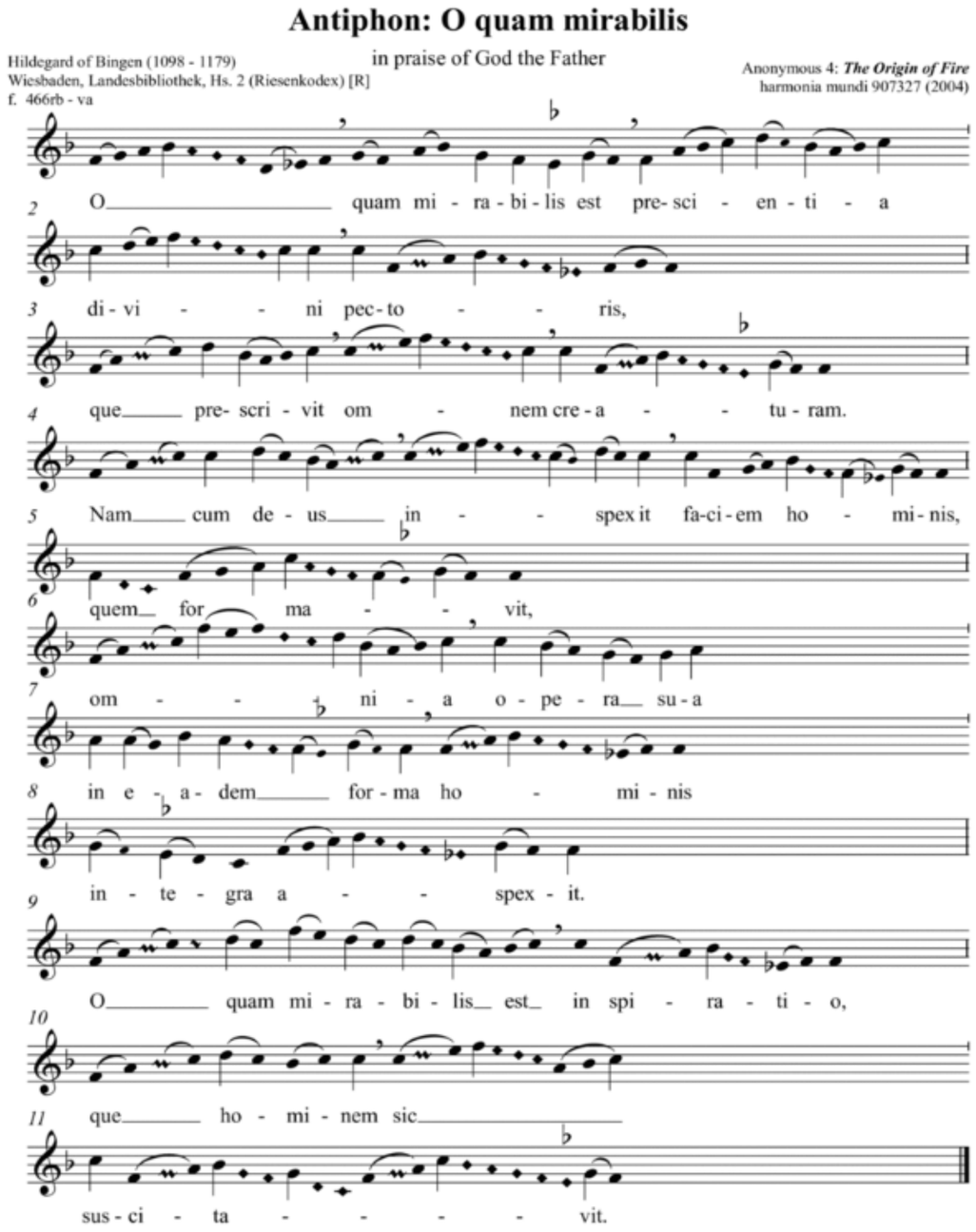
Die Liebe überflutet alles

von den Tiefen bis zu den höchsten Sternen.

Und sie ist voller Liebe zu allen,

weil sie dem höchsten König

den Kuss des Friedens gab.



Handeln hat Konsequenzen – Verantwortung des Menschen

O wie wunderbar ist das Vorherwissen des göttlichen Herzens,

das vorherwusste alle Kreatur.

Denn als Gott das Gesicht des Menschen ansah,

den er geformt hatte,

erblickte er alle seine Werke

heil und ganz in dieser Gestalt des Menschen.

O wie wunderbar ist der Hauch,

der den Menschen so erweckte.

Bernhard von Clairvaux und Hildegard von Bingen



Bernhard – *modestia* - Maß

„Musik soll dem Wort dienen“ (BvC).

Schönheit ohne Eitelkeit,

Ausdruck ohne Selbstdarstellung,

Klang ohne Selbstzweck;

Der Sänger soll sich nicht selbst vorführen.

Hildegard – viriditas - Entfaltung

Ihre Musik ***wächst***.

Sie ***entfaltet*** sich. Sie ***steigt***.

Sie ***springt***. Sie ***verweilt***. Sie kehrt zurück. Sie bringt Text zum ***Blühen***.





Bernhard und Hildegard

Bernhard = ***Maß*** – Hildegard = ***Entfaltung***?

Wie weit darf die musikalische Entfaltung gehen, ohne ihre geistliche Funktion zu verlieren?

Bernhard: *„Sie muss sich der liturgischen Ordnung unterordnen.“*

Hildegard: *„Innerhalb der liturgischen Ordnung kann musikalische Entfaltung selbst zur theologischen Aussage werden.“*



Spannungsverhältnis „Maß“ – „Übermaß“

- ***„modestia“*, die Ästhetik des Maßes**
- Bernhards Verständnis des Gesangs: **Demut, Ernst** und **innere Sammlung** = ***gravitas*** und ***suavitas***
- Der Gesang soll ernst und geistlich gewichtig sein, „angemessene Süße und Schönheit“.
- **„*modestia*“** bedeutet:
  - Schönheit ohne Eitelkeit.
  - Ausdruck ohne Selbstdarstellung.
  - Klang ohne Selbstzweck.
  - Der Sänger soll nicht sich selbst vorführen!
  - Der Gesang soll dem **Wort Gottes** dienen.
- Reduktion bestimmter Melismen und Textwiederholungen
- **Die Melodie soll dem Text Raum geben, aber den Text nicht überwuchern.**



Hildegards *viriditas*

Wie verhält sich Hildegards musikalische Form selbst zu dem, was sie als *viriditas* beschreibt?

- Ihre Musik wächst.
- Sie entfaltet sich.
- Sie steigt.
- Sie springt.
- Sie verweilt.
- Sie kehrt zurück.
- Sie bringt den Text zum Blühen.

viriditas: musikalische Ästhetik

modestia und ***viriditas*** **– kein einfacher Gegensatz**



Zur liturgischen Dimension der Hildegard-Gesänge

Optionen

1. Keine Hildegard-Musik ohne Liturgie!
2. Die Zeit wird durch die Tagzeiten-Liturgie geregelt, daher: „Ora et labora et lege“
3. Hildegards Musik ist keine Konzertmusik!
4. Die Funktion liegt in der geistlichen Feier.
5. Die Mitteilung/Offenbarung ist nicht nur von „oben nach unten“:

Offenbarung → Wahrnehmung → Wort → Gesang → Gemeinschaft → Antwort



Musikalische Offenbarung und heutige Spiritualität

*Erstens: Spiritualität braucht den **Körper**.*

*Zweitens: Spiritualität braucht **Gemeinschaft**.*

*Drittens: Spiritualität braucht **Schönheit**.*

*Viertens: Spiritualität braucht **Zeit**.*

*Fünftens: Spiritualität braucht **Resonanz**.*



Convers(at)io morum – Der **Weg der Umkehr** (nach Bernhard von Clairvaux)



„Himmlische Symphonie“ als geistliches Lebensmodell

- ***Leben*** gelingt, wo Beziehungen in **Ordnung** kommen
- ***Seele*** muss ihren **Weg** finden (Ordo virtutem)
- ***Musik*** = Ausdruck geistlicher **Ordnung**
- ***Leben*** des ***Menschen*** wie eine **Melodie**
- ***Mensch*** – ein **werdendes Wesen**
- ***Mensch*** – **Teil** eines größeren **Klanges**



Die heilende Kraft des Singens

„ … denn die ***symphonia*** erweicht die harten Herzen
dura corda emolli, führt zu Tränen der Reue ***umorem compunctionis*** und ruft den Heiligen Geist herbei.
Denn Freudengesänge ***laudes iubilationum***, geboten in Einfalt
und Liebe ***simplicitate unanimitatis et caritatis,*** führen die Gläubigen zur Einmütigkeit ohne jegliche Zwietracht
nulla discordia und entfachen Seufzer der Sehnsucht
in den Herzen derer, die noch auf Erden leben“.

Scivias III.13, V. 14, Führkötter – Carlevaris, 632

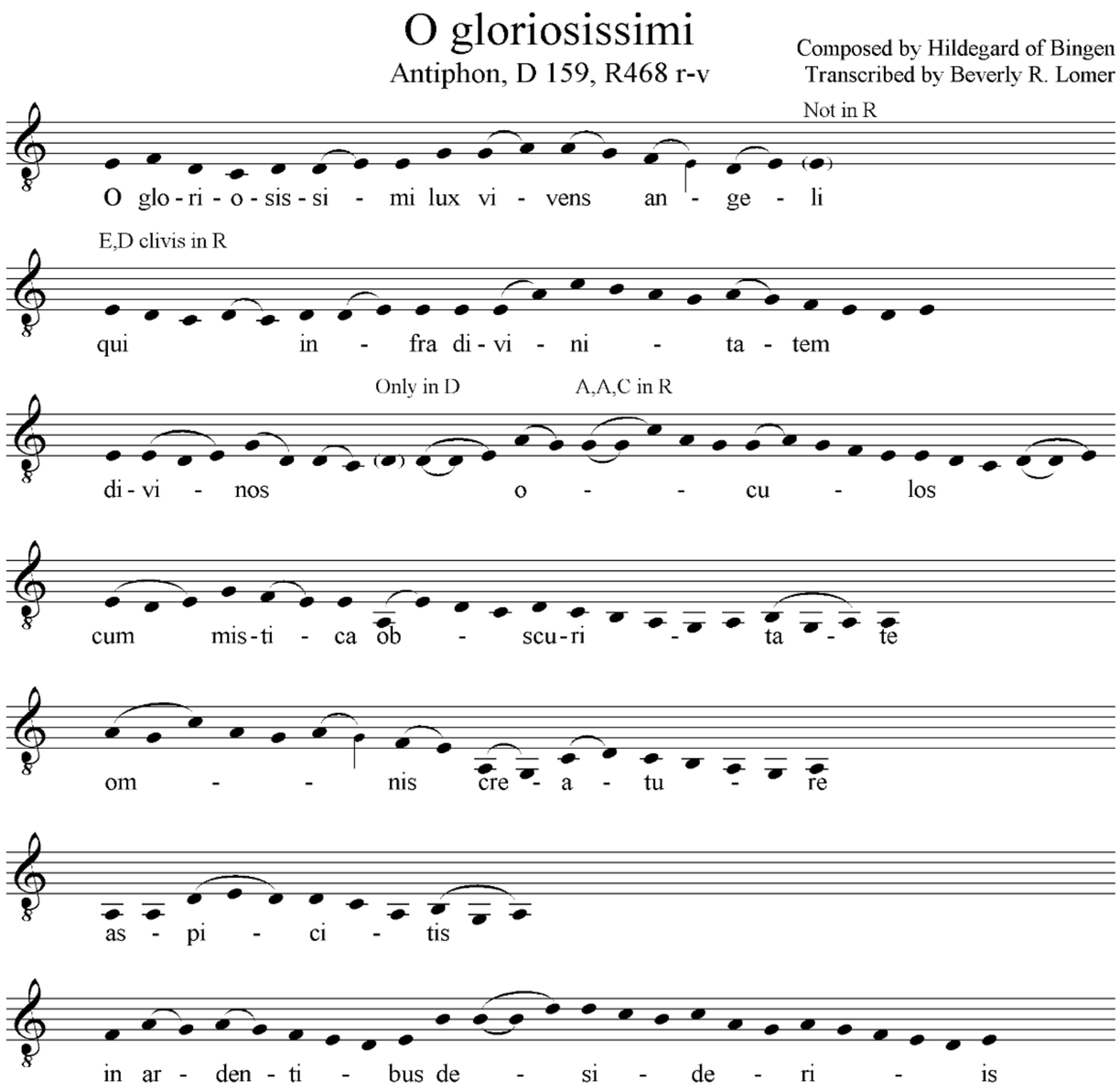


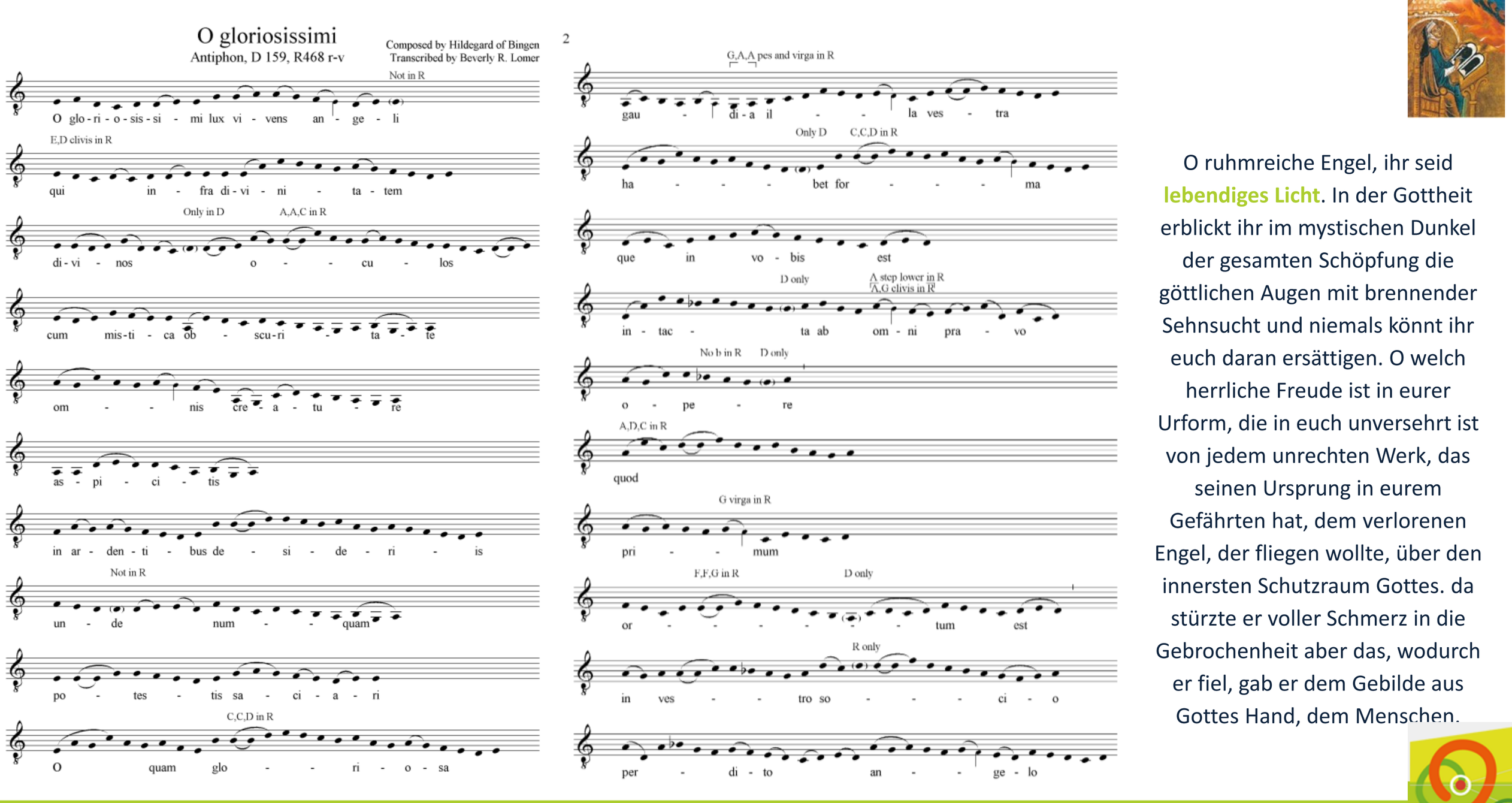
Hildegardis Cantrix und das *„Lux vivens“*

- **Hildegards Musik**
  - kontemplativ – dramatisch
  - kosmisch – körperlich
  - persönlich - gemeinschaftlich
- Das Konzept des ***„Lux vivens“*** ist der **Schlüssel**
  - enorme Lichtmetapern in Gesängen und Schriften
- **Licht** = göttliche Gegenwart, Erkenntnis, Leben, Wahrheit, Schönheit, Orientierung, Transzendenz
- Licht = **Brücke**: **Vision** und **Musik**
  - Vision ***empfängt*** Licht.
  - Sprache ***beschreibt*** Licht.
  - Musik – *„Erfahrung des Lichtes“* **erklingen**.



Antiphon „De Angelis“- O gloriosissimi *lux vivens* angeli





O ruhmreiche Engel, ihr seid **lebendiges Licht**. In der Gottheit erblickt ihr im mystischen Dunkel der gesamten Schöpfung die göttlichen Augen mit brennender Sehnsucht und niemals könnt ihr euch daran ersättigen. O welch herrliche Freude ist in eurer Urform, die in euch unversehrt ist von jedem unrechten Werk, das seinen Ursprung in eurem Gefährten hat, dem verlorenen Engel, der fliegen wollte, über den innersten Schutzraum Gottes. da stürzte er voller Schmerz in die Gebrochenheit aber das, wodurch er fiel, gab er dem Gebilde aus Gottes Hand, dem Menschen.

„O herrlichstes, lebendiges Licht der Engel“

O gloriosissimi lux vivens angeli

O gloriosissimi lux vivens angeli,
qui infra divinitatem
divinos oculos
cum mistica obscuritate
omnis creature aspicitis
in ardentibus desideriis,
unde numquam
potestis saciari:

O quam gloriosa
gaudia illa vestra
habet forma,
que in vobis est
intacta ab omni pravo opere,
quod primum ortum est
in vestro socio,
perdito angelo,
qui volare voluit
supra intus latens
pinnaculum Dei,
unde ipse tortuosus
dimersus est in ruinam,
sed ipsius instrumenta casus
consiliando facture
digiti Dei instituit.

O rumreiche Engel, ihr seid lebendiges Licht



O rumreiche Engel, ihr seid lebendiges Licht.
In der Gottheit erblickt ihr
im mystischen Dunkel
der gesamten Schöpfung
die göttlichen Augen
mit brennender Sehnsucht
und niemals könnt ihr euch
daran ersättigen.

O welch herrliche
Freude ist
in eurer Urform,
die in euch unversehrt ist
von jedem unrechten Werk,
das seinen Ursprung
in eurem Gefährten hat,
dem verlorenen Engel,
der fliegen wollte
über den innersten
Schutzraum Gottes.
Da stürzte er voller Schmerz
in die Gebrochenheit
aber das, wodurch er fiel,
gab er dem Gebilde
aus Gottes Hand, dem Menschen.







Bernhard Schörkhuber, Wisse die Wege. Hochschulpastoral in Zeiten der Transformation, Edition Widerhall, Wien 2025


O IGNIS SPIRITUS PARACLETE